



CLIMAFRI – Anpassungsstrategien zur Reduktion des Hochwasserrisikos in Togo und Benin

CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen

Hochwasserereignisse stellen ein großes Risiko für die ortsansässige Bevölkerung dar. So auch im grenzüberschreitenden Gebiet des unteren Mono Flusses in Benin und Togo. Für die Entwicklung und Implementierung von Anpassungsstrategien an das bestehende und zukünftige Hochwasserrisiko bedarf es Informationen über mögliche Hochwasserszenarien, Expositionen, Verwundbarkeiten und Bewältigungskapazitäten von Mensch und Umwelt. Das deutsch-afrikanische Konsortium CLIMAFRI entwickelt daher für das Flussgebiet ein Hochwasserinformationssystem und dazugehörige Anpassungsstrategien für die Region.

Hochwasserrisiko-Management

Starkregen und daraus folgende Hochwasserereignisse sind Naturgefahren, die verheerende Konsequenzen für menschliches Leben und den Lebensunterhalt von Betroffenen haben. So auch im Gebiet des Mono Flusses von Togo und Benin. Übernutzung der natürlichen Ressourcen, unvollständige Kenntnisse über die Zusammenhänge von Hochwasserauswirkungen sowie fehlendes Ressourcenmanagement ergeben dort Bedarf an Intervention. Das Ziel des CLIMAFRI Projekts ist die Entwicklung und Implementierung von Anpassungsstrategien für ein nachhaltiges Hochwasserrisiko- und Umweltressourcenmanagement im grenzüberschreitenden Einzugsbereich des unteren Mono Flusses, gemeinsam mit lokalen Akteuren. Herausforderungen sind dort vor allem die geringe Entwicklung des länderübergreifenden Gebiets sowie eine kaum verfügbare Datenbasis.



Nutzung des Mono Flusses.

Das Projektkonsortium entwickelt ein Flussgebiet-Hochwasserinformationssystem, das sich sowohl auf wissenschaftliche Daten stützt als auch das Wissen der lokalen Bevölkerung und weiterer relevanter Akteure einbezieht.

Um die nachhaltige Implementierung des Informationssystems sicher zu stellen, ist ein weiteres Ziel des Projekts die Ausbildung von Arbeitskräften im Hinblick auf wissenschaftliche und technische Kompetenzen zur Nutzung und Instandhaltung des Informationssystems sowie die Einbindung des Systems in verantwortliche Behörden.

Multisektorale Zusammenarbeit

Die Zusammensetzung des Konsortiums, bestehend aus deutschen und afrikanischen Forschenden, einem Unternehmen der Wasserwirtschaft (BCE), einem Think Tank zu Versicherungen im Kontext von Klimarisiken (MCII), einem regionalen Bildungszentrum in Afrika (WASCAL) und den nationalen Ministerien als verantwortliche politische Behörden bildet die Basis für eine multisektorale Zusammenarbeit.

Gemeinsam bemüht sich das Konsortium mittels Erfassung von Daten und der Modellierung von Szenarien um die Schaffung und nachhaltige Implementierung einer Open-Source-Modellierungsumgebung. Zudem werden spezifisch klimawandelsensitive Anpassungsmaßnahmen erarbeitet.

Lehre und Ausbildung

Hauptziel von CLIMAFRI ist die Implementierung eines funktionsfähigen und nutzbaren Flussgebiets-Informationssystems bei der zuständigen Behörde vor Ort. Begleitet wird dies von einem Katalog zu möglichen Anpassungsoptionen sowie Empfehlungen von Versicherungen als Option für den Transfer von Risiken. Dies soll zu einem verbesserten Wassermanagement und somit vermindertem Risiko für die Bevölkerung führen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Region in die Lage zu versetzen, die für die Zukunft prognostizierten negativen Konsequenzen des Klimawandels zu reduzieren und mittels einer nachhaltigen

Nutzung der natürlichen Ressourcen vor Ort eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Die Projektergebnisse werden in wissenschaftlichen Publikationen zu den Themenschwerpunkten Klimawandel, Anpassung, Risikominderung sowie grenzüberschreitendes Wassermanagement veröffentlicht und für die Lehre und den Kapazitätsaufbau in den Zielländern aufgearbeitet.

Ferner soll im Rahmen des Projekts der Anwendbarkeitsnachweis für das Softwareprodukt Kalypso, welches für das Informationssystem benötigt wird, erbracht und seine Erweiterung um weitere Methoden im Bereich Hochwasser- und Risikomanagement erarbeitet werden. Dies soll dessen Chancen im afrikanischen Markt verbessern und neue Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und Afrika fördern.



Messstation am unteren Mono Fluss.

Fördermaßnahme

CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen

Projekttitle

CLIMAFRI – Implementierung von Klimasensitiven Anpassungsstrategien zur Reduktion des Hochwasserrisikos im Einzugsgebiet des grenzüberschreitenden Unteren Mono Flusses

Laufzeit

01.04.2019–31.03.2022

Förderkennzeichen

01LZ1710A-E

Fördervolumen des Verbundes

1.554.871 Euro

Kontakt

Dr. Yvonne Walz
United Nations University
Platz der Vereinten Nationen 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 815-0232
E-Mail: walz@ehs.unu.edu

Projektbeteiligte

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Björnson Beratende Ingenieure GmbH; Universität Bayreuth; Munich Climate Insurance Initiative; WASCAL; Universität von Lomé; Universität Abomey Calavi; Ministerium für Umwelt und Forstressourcen in Togo; Ministerium für Lebensumwelt und nachhaltige Entwicklung in Benin

Internet

bmbf-client.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Globaler Wandel; Klimaforschung
53170 Bonn

Stand

Februar 2021

Redaktion und Gestaltung

Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH;
adelphi research gGmbH

Bildnachweis

Dr. Yvonne Walz